

men zu arbeiten. Sie sollen befähigt werden, andere Menschen zu gesellschaftlichen Veränderungen anzuregen und entsprechend weiterzubilden. Bürgerplattformen arbeiten unter anderem in Oberschöneweide und Karlshorst, die Katholische Hochschule bietet seit 1997 entsprechende Kurse an. *Quelle: Berliner Zeitung vom 7. Dezember 2006*

Selbstständig als Heilpädagogin/Heilpädagoge. Leitfaden und Materialien zur Eröffnung einer heilpädagogischen Praxis. Fünfte Auflage. Hrsg. Berufsverband der Heilpädagogen (BHP) e.V. Selbstverlag. Berlin 2006, 62 S., EUR 8,50 *DZI-D-7818*

Dieser aktualisierte Leitfaden soll helfen, Antworten auf viele Fragen zu finden, die sich aus einer Idee zur Selbstständigkeit, von der Eröffnung einer Heilpädagogischen Praxis bis hin zu einem Unternehmen auf stabilem Fundament ergeben. Neben der Auseinandersetzung mit persönlichen Einstellungen, berufsethischen Fragen, Kompetenzen und notwendigen Qualifikationen sind ökonomische Aspekte sorgfältig zu bedenken und gründlich zu planen. An der Erstellung dieser Broschüre waren maßgeblich Praxisinhaberinnen und -inhaber beteiligt, die ihre Erfahrungen mit dem eigenen Gründungsprozess weitergeben können. Bestellanschrift: BHP, Bundesgeschäftsstelle, Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/40 60 50-60, Fax: 030/ 40 60 50-69, E-Mail: info@heilpaedagogik.de

Zentrum für Pflegelehrerinnenbildung. An der Katholischen Fachhochschule Nordrhein-Westfalen (KFH NW) ist das bundesweit erste Zentrum für Pflegelehrerinnenbildung und Schulentwicklung im Gesundheitswesen eröffnet worden. Damit besteht ein systematisches Begleit-, Beratungs- und Unterstützungsangebot zur Weiterbildung von Pflegelehrerinnen. Drei Viertel der Lehrkräfte für Pflegende hätten kein Studium absolviert, teilte die Hochschule mit. Sie bräuchten daher parallel zum Beruf regelmäßig Weiterbildungen. Der Beruf der Pflegelehrerin lässt sich laut KFH heute nur noch an Hochschulen erlernen. Für Absolvierende dieser Studiengänge bietet das neue Zentrum eine Art Referendariat für die Phase vor dem Berufseinstieg an. Dabei sollen pädagogische Kompetenzen vermittelt sowie Lehrpläne erstellt und bewertet werden. *Quelle: caritas in NRW aktuell 6.2006*

Stipendium für NPO-Stufenprogramm in Österreich. Seit über zehn Jahren veranstaltet das Österreichische Controller-Institut in Wien eine 20-tägige diplomierte Controlling- und Managementausbildung, die speziell für Non-Profit-Organisationen (NPO) und die öffentliche Verwaltung entwickelt wurde. In den letzten Jahren gewann das Thema Controlling immer mehr an Bedeutung, aber die entsprechenden Organisationen können die finanziellen Mittel oft nicht aufbringen, um eine solche Ausbildung zu finanzieren. Durch den Kooperationspartner Corporate Planning kann nunmehr ein Stipendium für das NPO-Stufenprogramm vergeben werden. Informationen für die Stipendienvergabe und weitere Details können eingeholt werden bei Julia Mauritz, Österreichisches Controller-Institut, Billrothstraße 4, 1190 Wien, Tel.: 00 43/1/368 68 78-221, Fax: 00 43/1/368 68 38, E-Mail: julia.mauritz@oeci.at

8.-9.3.2007 Hannover. Tagung: Integrierte Versorgung – Der Patient im Fokus. Information und Anmeldung: Akademie für Sozialmedizin Hannover e.V., Fensckeweg 2, 30165 Hannover, Fax: 05 11/350 55 95
E-Mail: info@akademie-sozialmedizin.de

22.-23.3.2007 Eichstätt. Fachtagung: Sozialinformatik. Perspektiven für Praxis, IT-Entwicklung, Forschung und Lehre. Information: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Fakultät für Soziale Arbeit, Ostenstraße 26, 85072 Eichstätt, Tel.: 084 21/93-16 73
E-Mail: anita.breitner@ku-eichstaett.de

28.-29.3.2007 Heppenheim. Fachtagung: Politische Bildung und ökonomische Bildung. Denksätze & Leitbilder. Information: Haus am Maiberg, Akademie für politische und soziale Bildung der Diözese Mainz, Ernst-Ludwig-Straße 19, 64646 Heppenheim, Tel.: 062 52/93 06-19, Fax: 062 52/93 06-17, E-Mail: info@haus-am-maiberg.de

29.-30.3.2007 Bayreuth. 4. Sozialrechtstagung. Information: Deutsche Rentenversicherung Ober- und Mittelfranken, Wittelsbacherring 11, 95444 Bayreuth, Tel.: 09 21/ 607-221, Fax: 09 21/607-398
E-Mail: verwaltung@drv-bayreuth.de

16.-20.4.2007 Berlin. EHealthweek Berlin 2007: From Strategies to Applications. Information: Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V., Hansaring 43, 50670 Köln, Tel.: 02 21/91 28 67-23, Fax: 02 21/ 91 28 67-6, E-Mail: ehealth@gvg-koeln.de

19.-20.4.2007 Halle/Saale. Fachtagung: Empowerment und Inklusion – Schlagworte oder realistische Perspektiven? Lösungswege für die Praxis der Behindertenhilfe. Information: Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg, Institut für Rehabilitationspädagogik, Michael Schubert, Magdeburger Straße 8, 06097 Halle/Saale, Tel.: 03 45/ 557 54 10, Fax: 03 45/557 44 71

23.-25.4.2007 Weingarten. Seminar für Führungskräfte: Soziale Kompetenz. Verhalten steuert den Erfolg. Information: Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungshaus Weingarten, Kirchplatz 7, 88250 Weingarten, Tel.: 07 51/56 86-0, Fax: 07 51/56 86-222
E-Mail: weingarten@akademie-rs.de

25.-27.4.2007 Mainz. Seminar: Teams lösungsorientiert beraten und begleiten. Teamentwicklung nach dem Retaining-Konzept. Information: Katholische Fachhochschule Mainz, Institut für Fort- und Weiterbildung, Saarstraße 3, 55122 Mainz, Tel.: 061 31/289 44-43
E-Mail: ifw@kfh-mainz.de